



Stadt Bern
Präsidialdirektion

Statistik Stadt Bern
Junkerngasse 47
Postfach, 3000 Bern 8

Abteilung Aussenbeziehungen
und Statistik (Austa)

Telefon 031 321 75 31
statistik@bern.ch, www.bern.ch/statistik

MEDIENMITTEILUNG VON STATISTIK STADT BERN

Nr. 10/2014

Statistik der Unternehmensstruktur 2011 und 2012

Stadt Bern mit 182 547 Beschäftigten im Jahr 2011

Bern, 11. August 2014. Das Bundesamt für Statistik (BFS) präsentiert heute die definitiven Zahlen aus der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) für das Jahr 2011 sowie provisorische Ergebnisse für das Jahr 2012. Die Auswertungen für die Stadt Bern ergeben für Ende 2011, dass 182 547 Beschäftigte in insgesamt 14 005 Arbeitsstätten die Arbeitsleistung von 141 310 Vollzeitstellen erbrachten. Für Ende 2012 wird derzeit von einer Beschäftigtenzahl von 185 132 (Anstieg um 1,4% gegenüber dem Vorjahr) und einem Vollzeitäquivalent von 142 222 (+0,6%), ausgegangen. Dies zeigen Datenzusammenstellungen von *Statistik Stadt Bern*.

Definitive Daten 2011

Die definitiven Zahlen für das Jahr 2011 ergeben für die Stadt Bern 182 547 Beschäftigte. 167 055 Beschäftigte (91,5% aller Beschäftigten) waren im tertiären Sektor tätig. Weitere 15 202 (8,3%) gingen im sekundären Sektor ihrer Beschäftigung nach. Die verbleibenden 290 Beschäftigten (0,2%) waren dem primären Sektor zuzuordnen. Es gilt zu beachten, dass eine Person auch mehreren Beschäftigungen nachgehen kann und dann mehrmals bei den Beschäftigten gezählt wird.

Die Umrechnung der Beschäftigten auf Vollzeitstellen ergibt 141 310 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Hieraus ergibt sich für das Jahr 2011 ein durchschnittlicher Beschäftigungsgrad von 77,4% pro Beschäftigtenstelle in der Stadt Bern.

Die Verteilung der Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren ergibt 127 398 VZÄ (90,2%) im tertiären Sektor, 13 684 VZÄ (9,7%) im sekundären Sektor; und im primären Sektor wurde im Umfang von 228 Vollzeitstellen (0,2%) gearbeitet.

Ende 2011 zählte die Stadt Bern eine Wohnbevölkerung von 136 592 Personen. Somit kamen auf eine in der Stadt Bern wohnhafte Person (Kinder und Pensionierte mitgerechnet) 1,34 Beschäftigte, resp. 1,03 Vollzeitbeschäftigungen. Dies sind Werte, die im Vergleich mit grösseren Städten ihresgleichen suchen.

Schätzungen 2005 und 2008

Verglichen mit den Ergebnissen der Betriebszählung 2008 liegen die Zahlen der neuen STATENT deutlich höher. Diese Differenz ist zu einem wesentlichen Teil auf die Erweiterung des erfassten Universums zurückzuführen. Bei der neuen Statistik wurden überwiegend kleine und kleinste Unternehmen sowie zahlreiche nur geringfügig Beschäftigte zusätzlich erfasst.

Um einen Vergleich mit den früheren Betriebszählungen zu ermöglichen und damit beispielsweise die wirtschaftliche Entwicklung seit 2008 nachvollziehen zu können, hat das BFS mit Hilfe eines Schätzmodells auf der Basis der neuen Abgrenzungen und Definitionen für die Jahre 2005 und 2008 eine Rückrechnung vorgenommen. Diese Rückrechnung ermöglicht für bestimmte Merkmale einen direkten Vergleich und damit die Abschätzung der entsprechenden Entwicklung.

Wie die Berechnungen zeigen, nahm die Anzahl Beschäftigte der Stadt Bern in der Periode 2005 bis 2008 von 174 099 auf 179 903 zu (+3,3%). Der weitere Anstieg auf 182 547 Beschäftigte im Jahr 2011 bedeutet eine Abschwächung der Zunahme auf +1,5% in der Periode 2008 bis 2011. Bei der Betrachtung der Vollzeitäquivalente zeigt sich eine andere Tendenz: Während deren Zunahme von 2005 bis 2008 bei 3,3% lag (Anstieg von 130 144 VZÄ auf 134 496 VZÄ), betrug sie in der Periode 2008 bis 2011 gar 5,1%.

Provisorische Daten 2012

Die provisorischen Zahlen für das Jahr 2012 ergeben für die Stadt Bern 185 132 Beschäftigte, was einen Anstieg um 1,4% gegenüber dem Vorjahreswert entspricht. 169 446 Beschäftigte (91,5% aller Beschäftigten) sind im tertiären Sektor tätig. Weitere 15 398 (8,3%) gehen im sekundären Sektor ihrer Beschäftigung nach. Die verbleibenden 288 Beschäftigten (0,2%) sind dem primären Sektor zuzuordnen.

Die Umrechnung der Beschäftigten auf Vollzeitstellen ergibt 142 222 Vollzeitäquivalente (VZÄ) und somit einen Anstieg um 0,6% gegenüber dem Jahr 2011.

Die Verteilung der Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren ergibt 128 187 VZÄ (90,1%) im tertiären Sektor, 13 815 VZÄ (9,7%) im sekundären Sektor; und im primären Sektor wird im Umfang von 219 Vollzeitstellen (0,2%) gearbeitet.

Erläuterungen zur Erhebung

Die STATENT (statistique structurelle des entreprises) des Bundesamtes für Statistik löst die letztmalig 2008 durchgeführte Betriebszählung (BZ) ab. Insbesondere zur Entlastung der Unternehmen wird sie mehrheitlich auf der Basis von Registerinformationen produziert. Auf eine umfassende Direkterhebung kann dadurch verzichtet werden. Durch die Nutzung der Register der AHV-Ausgleichskassen und entsprechend angepasster Definitionen wurde das durch die Statistik erfasste Unternehmens- und Beschäftigungsuniversum massgeblich erweitert. Dank des neuen Konzepts können die wichtigen Wirtschaftsstrukturinformationen in Zukunft jährlich aktualisiert werden.

Bei den AHV-Ausgleichskassen werden alle wirtschaftlich aktiven Einheiten und Personen erfasst, die AHV-Beiträge abrechnen. Diese neu genutzte Datenbasis ermöglicht es, auch Kleinstunternehmen und geringfügig Beschäftigte, die bisher in der Betriebszählung keinen Eingang fanden, in der amtlichen Statistik abzubilden. Obwohl diese neuen Einheiten in der STATENT im Vergleich zur Betriebszählung zahlreich sind, fallen die einzelnen Beiträge zur wirtschaftlichen Gesamtleistung mehrheitlich gering aus. Auf diese Weise kann jedoch ein vollständigeres Bild der in der Schweizer Wirtschaft aktiven Unternehmen, sowie der Beschäftigten gezeichnet werden.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.

Der Gemeinderat der Stadt Bern hat diese Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Veröffentlichung erhalten.